

2024 - Neuntes Projekt: Straßenbaumaschine



Ende September 2024 traf in Radomyschl ein Motorgrader für den Straßenbau ein, den die Gemeinde Lindlar mit Hilfe von Fördergeldern des Bundes und Spenden zur Verfügung stellte. Das Fahrzeug wird vor Ort dringend für die Reparatur von beschädigten Straßen und Wegen benötigt – viele Streckenabschnitte sind seit Frühjahr 2022 durch die Folgen des russischen Angriffskriegs stark beschädigt. „Mit dem Motorgrader leisten wir bedarfsgerechte und zielgerichtete Unterstützung. Wir konnten uns bei unserem Besuch im März 2024 ein Bild vom schlechten Zustand vieler Straßen machen, und die Stadtverwaltung von Radomyschl hatte uns bestätigt, dass sie dringend ein solches Fahrzeug für Instandsetzungsarbeiten benötigt“, erklärt Bürgermeister Dr. Georg Ludwig.



Haushaltsmittel dafür hat die Gemeinde Lindlar nicht, also stellte der Bürgermeister einen Förderantrag bei der Engagement Global gGmbH, warb parallel um Spenden und machte sich auf die Suche nach einem geeigneten Fahrzeug.

Da es aus öffentlichen Mitteln finanziert wird, mussten Vergleichsangebote eingeholt werden, sowohl für die Maschine als auch für deren Transport per Spedition. „Eine passende Maschine fanden wir in unserer Region und sahen sie uns vor Ort genau an, bevor wir den Zuschlag erteilten“, so der Bürgermeister. Die Maßnahme wurde im Rahmen des Kleinprojektfonds (KPF) von Engagement mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Höhe von 37.100 Euro sowie mit Spenden in Höhe von rund 3.000 Euro finanziert.

Wie bereits frühere Hilfstransporte von Lindlar nach Radomyschl, bewältigte die Rosinen Initiative gGmbH aus Karlsruhe als Spedition auch diese Herausforderung erfolgreich.